

**DI<sup>in</sup> Dr<sup>in</sup> techn. Matgorzata Bugajski****RHI AG, Technologie Center Leoben (TCL)****Magnesitstrasse 2****A-8700 Leoben****Persönliches**

geboren 1945 in Krakow, Polen

Sprachen: Polnisch, Deutsch, Englisch, Russisch

Familie: verheiratet, 2 Töchter

Hobbies: Nordic walking, Eierschwammerl pflücken, die klassische Musik

**Ausbildung**

1952 – 1963: Volksschule und Realgymnasium in Krakow

1963 – 1969: Hochschulstudium an der Berg- und Hüttenakademie Krakow (AGH), abgeschlossen als Dipl.-Ing. für Metallhüttenwesen, Dipl.-Arbeit mit der Auszeichnung

1969 – 1979: Universitätsassistentin am Institut für Metallhüttenkunde AGH. Untersuchung der Oxydationsvorgänge der Metallsulfide bei der pyrometallurgischen Gewinnung der Metalle. Lehre: Leitung der Laborübungen für Studenten

VI. 1978: Rigorosum. Dissertation zum Thema der Zersetzungsvorgänge der basischen Bleisulfate. Teilnahme an den Fachtagungen und Seminaren in Polen und den benachbarten Ländern

**Berufslaufbahn**

XI.1979. – XI.1980: Stipendiatin des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung Wien. Gastforscherin am Institut für Nichteisenmetalle der Montanuniversität Leoben, damals als eine von nur drei weiblichen Akademiker an der MUL. Teilnahme bei den Forschungsprojekten: Eigenschaften und Gefüge der Schnellarbeitsstählen, Erstarrungskinetik von Aluminium Knetlegierungen

Eine Initiative des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen von fFORTE

VII.1981 – 1989: Vertragsassistentin an der MUL, am Institut für Gießereikunde, in der Zeit Juli 1983 – August 1986 ein Karenzurlaub

1990 – 1992: Forschungstätigkeit bei dem Feuerfestkonzern RADEX AG in Radenthein, Kärnten

1993 - Projektleiterin im Technologiezentrum Leoben, bei dem Feuerfestkonzern RHI AG. Die angewandte Forschung: Entwicklung feuerfester ungeformter Produkte

### Aktuelles Arbeitsgebiet

Auswahl geeigneter Rohstoffe auf Basis Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub>, SiO<sub>2</sub>, Zirkonsilikat, SiC, Cr<sub>2</sub>O<sub>3</sub> und der Isoliermaterialien. Entwicklung von Massen, Mörteln, Isolierbetone für die Auskleidung von Hochtemperaturaggregaten in der Stahl- Zement-, Nichteisenmetalle-, Glasindustrie, sowie in den Müllverbrennungsanlagen, Kraftwerken und Petrochemie. Technische Beratung der internen (Produktionswerke, Marketing, Vertrieb) und externen Kunden. Die weltweite Betreuung der Aggregatzustellungen mit den entwickelten Feuerfestprodukten. Teilnahme an den internationalen Fachtagungen, Vorträge

### Laufende (Forschungs-)projekte

- a) Isolierende, abriebfeste Betone für Ölraffinerien
- b) Fertigdichtungen für die Schieberplatten in den Stahlwerken
- c) Leistungsstarke Gießmassen für die Glasindustrie
- d) Penetrationsbeständige Isoliermassen für den Aluminium-Transporttiegel
- e) Feuerfeste Mörtel für die Schiebersysteme in der Stahlindustrie

### Mitgliedschaften

### Auszeichnungen

### Scientific Community Services

Vorträge an den polnischen Tagungen betreffend der Zink- und Bleimetallurgie (1970 bis 1980). Betreuung der Diplomanten an der AGH.

Vorträge bei den internationalen Tagungen für Feuerfestindustrie: Feuerfest Kolloquium Aachen 1990, 1992, 1997, Tagung für Feuerbetone in Prag im November 1996, Tagung für Gesteinhüttenkunde an der Montanuniversität Leoben 2000, Weltkongress UNITECR: Beitrag in Osaka, Japan im Oktober 2003, Beitrag in Florida, USA im November 2005. Details [in den Links](#)

### Aktivitäten zur Förderung von Frauen

Mentorin für eine junge Akademikerin, die vor kurzem die Tätigkeit in TCL begonnen hat

### Statement „Frauen in der naturwissenschaftlich-technischen Berufen/ Forschung“

In den letzten 30 Jahren habe ich einen kontinuierlichen Anstieg der Studentinnen und Assistentinnen an der Montanuniversität Leoben beobachten, 2 Frauen haben sogar den Posten der Vize-Rektorin und der Institutsleiterin besetzt. Es ist trotzdem eine Relation zwischen den männlichen und weiblichen Führungskräften in allen Berufen, besonders aber in der technischen Forschung, ungleichmäßig verteilt. Frauen zeichnen sich durch ein großes Engagement, Ehrgeiz, Organisationstalent und Flexibilität aus, schade, dass vielen von ihnen ein wohl verdienter Karrieresprung derzeit vorenthalten bleibt.

Den jungen Forscherinnen am Anfang des spannenden, aber auch anspruchsvollen Berufsweges möchte ich einige Empfehlungen, die auf meiner 40-jährigen Erfahrung in der Forschung basieren, geben:

- Bleibt treu euren Prinzipien
- Sucht ständig die neuen, manchmal unkonventionellen Arbeitsmethoden und Lösungsansätze
- Verfolgt sogar die verrückten Ideen, sie können zu den völlig neuen, innovativen Ergebnissen hinführen
- Traut euch, gegen den Wind zu schwimmen
- Erfolg im Beruf ist umso größer, je mehr man bereit ist, aus eigenen Fehlern zu lernen

### Ausgewählte Publikationen

Veröffentlichungen in polnischer Fachzeitschrift "Rudy i Metale", "Stahl und Eisen", "Radex-Rundschau", "Zement, Kalk, Gips", "CN Refractories", "RHI-Bulletin". Genauere Auflistung in den Links

### Patente

3 Patente, Details [in den Links](#)

### Weiterführende Links

- a) Darstellung des wissenschaftlichen Umfelds samt den internen RHI –Berichten

RHI-Berichte.pdf

- b) Ausgewählte Publikationen

Publikationen.pdf

Leoben, 3. September 2009